
Ärzte Zeitung, 12.03.2007

Überwachung per Handy kommt bei Herzpatienten an

FRANKFURT/MAIN (eb). Eine positive Bilanz ihres Programms Telemedizin fürs Herz hat die Techniker Krankenkasse (TK) gezogen. "Der Gesundheitszustand der Patienten hat sich stabilisiert und zum Teil sogar verbessert", so Dr. Jenny Mex, Projektleiterin bei der TK.

An dem Projekt beteiligt ist auch die Deutsche Stiftung für chronisch Herzranke. Die Idee ist, dass Ärzte und Krankenschwestern mit kardiologischem Fachwissen die Patienten rund um die Uhr telemedizinisch beraten, betreuen und schulen. Patienten, die unter schwerer Herzinsuffizienz leiden, bekommen zusätzlich ein Blutdruckmessgerät und eine spezielle Waage.

Per Handy können die gemessenen Werte täglich an ein spezielles Monitoringcenter übertragen werden. Die Patienten werden bei akuten Problemen sofort von ihrer Klinik informiert und sie erhalten regelmäßig Gesundheitsberichte, die sie mit ihren jeweiligen Ärzten besprechen können.

"Drohen die Werte des Patienten zu entgleisen, verändert sich beispielsweise sein Blutdruck sehr, dann wird er vom Monitoringcenter informiert und kann die Therapie gemeinsam mit seinem Hausarzt sofort anpassen. Das erspart den Patienten belastende Krankenhausaufenthalte", erläutert Mex.